



Familientag bei Mazet: Am Sonntag standen die Hallen in Unterwellenborn anlässlich des Abschlusses der Sanierung der Außenanlagen auch den Angehörigen der Mitarbeiter offen.
(Foto: Thomas Wolfer)

Familientag an großen Maschinen

Die Firma Mazet in Unterwellenborn feiert Betriebsjubiläum und weihet neue Außenanlagen ein

Von OTZ-Redakteurin
Sabine Bujack-Biedermann

Unterwellenborn. „In lockerer Atmosphäre mit den Eltern unserer Lehrlinge und mit den Familien unserer Mitarbeiter zu sprechen, das war sehr gut“, zieht Annette Köhler, Geschäftsführerin der Mazet Maschinenbau und Zerspanungstechnik GmbH, Bilanz des Tages der offenen Tür für die Familien der Belegschaft am Sonntagnachmittag auf dem Firmengelände in der Nähe des Stahlwerks Thüringen. Mehr als drei Viertel der Beschäftigten waren mit ihren Angehörigen gekommen, und viele blieben länger als die ursprünglich veranschlagten zwei Stunden.

Mit diesem Familientag feierte die Familie Köhler – Vater Klaus Köhler ist ebenfalls Geschäftsführer, Bruder Torsten Köhler Prokurist – zugleich 15-jähriges

Firmenjubiläum. 1992 begann Mazet in der früheren Zentralwerkstatt der Maxhütte mit 35 Mitarbeitern, ehemaligen Hütten-Kumpeln. Einige von ih-

Die sanierten Außenflächen sind nicht nur eine Imagefrage, sie werden im Rahmen der Zertifizierung erwartet.

Annette Köhler,
Mazet-Geschäftsführerin

nen sind heute noch dabei und wurden dafür am Sonntag ausgezeichnet.

„Wir machen alles, was im schweren Maschinenbau kaputt gehen kann“, beschreibt Annette Köhler sich „als Dienstleister rund um die Uhr“. Die Maschinen zum Drehen, Bohren, Fräsen, Hobeln und Schleifen haben ent-

sprechende Ausmaße, Werkstücke von 50 Tonnen Gewicht sind keine Seltenheit. „Unsere Stärke ist die hohe Lagerhaltung“, erklärt die Mazet-Chefin eine Grundlage, um auch im Havariefall schnell reagieren zu können.

War das benachbarte Stahlwerk in den Anfangsjahren der Hauptkunde, ist es auch heute noch ein wichtiger Partner. Doch sind inzwischen beispielsweise mit Vattenfall, dem Saalfelder Hebezeugbau, dem Schokoladenwerk, der Wöhlsdorfer Shredderanlage und den Papierfabriken auch weitere Kunden aus der Region dazu gekommen. Um nicht immer „Feuerwehr zu spielen, wenn ein Teil kaputt ist“, strebt der Familienbetrieb inzwischen langfristige Wartungs- und Reparaturverträge an.

Nicht ohne Erfolg, hat sich der Umsatz doch trotz gestiegener Stahl- und Energiepreise verdop-

pelt. Auch der Mitarbeiterstamm ist auf 55 gestiegen. Darunter sind neun Auszubildende, die sowohl Zerspaner als auch im Büro lernen. Die beiden Lehrlinge, die im März fertig geworden sind, haben nun einen Arbeitsvertrag mit Mazet. „Es deutet sich im Maschinenbau ein Wandel an“, sagt Köhler vorsichtig zur Konjunkturentwicklung: Bestellzeiten für neue Maschinen lägen jetzt schon bei fast einem Jahr.

Die gewachsene Belegschaft ließ den Firmenparkplatz zu eng werden, und so hat sich Mazet zum Jubiläum sanierte Park- und Lagerflächen an der Stirnseite der Produktionshalle geschenkt. Über 200 Quadratmeter Außenbereich wurden für 85 000 Euro neu gestaltet. Was die Mitarbeiter am Sonntag feierten, bedeutet für die Mazet-Kunden nun bequeres Laden und Rangieren der großen Lieferfahrzeuge.